

## Delegiertenversammlung 2012 Assemblée des Délégué-e-s 2012

Freitag, 23. November 2012, 09:30, Luzern  
 Vendredi, 23 novembre 2012, 09:30, Lucerne

### Anwesend:

**ZV:** David Wintgens, Gisela Meyer Stüssi, Jacques Mock Schindler, Chantal Arlettaz, Walter Stricker, Carole Sierro, Denise Martin (GH-Redaktion), Maud Renard (Rédaction GH)

**Fachverbände:** SAV: Lucius Hartmann, Andrea Jahn, Dominik Humbel; André Füglistler; SATE: Brigitte Brun, Corinne Elsener, Thomas Faerber; BG: Mario Leimbacher, Andreas Wegmann; VSDL: Susanne Balmer, Christiane Matter, Annemarie Bachteler, Jean-Pierre Bünter; ASPE: Ital von Reding, Ewald Rüfli; VSGg: Christof Huber; SVIA: Hansjürg Perino, Beate Kuhnt; ASPI: Donato Sperduto, Barbara Wangler; VSMP: Elisabeth McGarrity, Hansjürg Stocker, Franz Meier, Daniela Grawehr; VSG Musik: Andreas Egli; VSN: Klemens Koch, Maurice Cosandey; VSPM: Gérard Devanthery, Johann Georg Senti; VSR: Karel Hanke; VRUS: Eva Maeder; VSMS: Heinz Gmür, Max Werner; TAG: Franziska Bachmann-Pfister

**Kantonalverbände:** AG: Thomas Dittrich; BS: Marcel Bornand, Reta Branger; FR: Jean-Paul Fragnière, Angelo Piller; GE: Marti Ruiz-Altaba; GL: Othmar Weibel; GR: Christine Guesdon, Gubert Luck; NE: Manuel Fragnière; SO: André Müller; VD: Gilles Pierrehumbert; VS: Stéphane Vaucher

**Gäste:** Paolo Barblan, Itta Bauer, Kuno Blum, Bruno Colpi, René Crisovan, Bettina Diem, Johannes Eichrodt, Serge Erard, Daniela Ganter, Reto Gmünder, Peter Heiniger, Michel Hubli, Brigitte Koller, Elsa Lengeler, Martin Leuenberger, Lisa Marti, Verena E. Müller, François Piccand, Paul Richli, Sonja Rosenberg, Daniele Sartori, Dieter Schindler, Irene Schüpfer, Heinz Studer, Armin Stutz, Walter Suter, Sara Venzin, Markus Wettstein, Harry Wolf, Marietta Zanolari, Beat Zemp

### Entschuldigt:

**ZV** - Karin Joachim; Mathias Picononi;

**FV** - VSGg: Carmen Treuthardt Bieri; VSMS: Ruedi Schmid; SVWR: Roland Kappeler  
 BG: Mario Leimbacher; PPV; VSR: Karel Hanke; VRUS: Thomas Schmidt; TAG: Franziska Bachmann-Pfister;

**KV** - BL: Didier Moine; FL: Leo Suter; LU: Patrick Bucheli; SH: Lorena Toluzzi; TG: Heinz Hafner; TI: Urs Dudli

Die 54 entschuldigten Gäste werden nicht namentlich erwähnt.

## Protokoll der 146. Delegiertenversammlung des VSG Ë SSPE Ë SSISS Luzern Ë Lucerne, 23. November 2012

	Traktanden	verantwortlich
<b>1</b>	<b>Empfang</b>	
1.1	Begrüssung durch David Wintgens, Präsident VSG. Er stellt die ZV-Mitglieder vor. Karin Joachim (vormittag) und Mathias Picononi (ganzen Tag) sind entschuldigt.	DM
1.2	Begrüssung durch Gabrielle von Büren, Direktorin Gymnasium Alpenquai, Luzern	
1.3	Begrüssung durch Tabea Zimmermann, VLM	
<b>2</b>	<b>Vorbereitende Geschäfte</b>	
2.1	Wahl der Stimmenzähler : Klemens Koch (VSN), Andreas Egli (VSG Musik)	GM
2.2	Traktandenliste : keine Änderungswünsche	DM
2.3	Das Protokoll der DV 2011 wird ohne Gegenstimmen genehmigt.	
<b>3</b>	<b>Rechnung, Budget, Mitgliederbeiträge</b>	JM
3.1	Rechnung 2011-2012 : <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jacques Mock präsentiert eine ausgeglichene Rechnung, « mit einer schwarzen Null » : Das Budget konnte eingehalten werden ; Differenzen zwischen Budget und Rechnung sind auf die neue Rechnungsführung zurückzuführen.</li> <li>• Der anwesende Revisor, Serge Erard, trägt den Bericht vor und empfiehlt Abnahme, worauf die Rechnung ohne Gegenstimmen abgenommen wird.</li> </ul>	DM Revisoren
3.2	Budget 2012-2013 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jacques Mock stellt das Budget vor : der neu deutlich höhere Betrag für die Leitung von Redaktion und Sekretariat erklärt sich durch die neue Subsumierung von Rechnungsposten unter diesen Titel und durch die neuen Arbeitsverträge mit Denise Martin, in denen auch ihre Sozialversicherung mit inbegriffen ist.</li> <li>• Das vorgestellte laufende Budget wird ohne Gegenstimmen angenommen.</li> </ul>	
3.3	Mitgliederbeiträge 2013-2014 : <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jacques Mock begründet, weshalb der Mitgliederbeitrag, vor fünf Jahren befristet erhöht auf Fr 120.-, unverändert belassen werden sollte. Die Delegierten stimmen ohne Gegenstimmen zu. Jacques Mock dankt den Delegierten für ihr Vertrauen, und den Revisoren für ihre Arbeit.</li> <li>• André Müller (SO) erkundigt sich nach der Entwicklung der Mitgliederzahlen, der Vereinsfinanzen und den erfolgreichen Formen der Mitgliederwerbung in den vergangenen fünf Jahren. David Wintgens erläutert, dass die Mitgliederzahlen nach einem Einbruch im Jahr der Beitragserhöhung anwuchsen, und dass durch die Bemühungen des Zentralvorstandes eine wachsende Zahl von Kantonalverbänden sich für eine Kollektivmitgliedschaft beim VSG entschliessen konnten. Werbung bei den einzelnen Lehrkräften ist weiterhin nötig.</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vor der Erhöhung der Beiträge gab es jährliche Defizite zwischen 50'000 und 70'000 Fr. Auch jetzt ist Sparsamkeit nötig : Sitzungsgelder der ZV-Geschäftsausschuss-Mitglieder in den Kommissionen des Bundes, der EDK und der WBZ gehen statt an diese an den VSG.</li> <li>• Man hofft, dass die jüngeren Massnahmen . Rabatte bei Verlagen, Zeitungen, WBZ etc., das Angebot der Rechtsschutzversicherung und die von Mathias Picononi eingerichtete Stellenbörse als Werbeinstrument (letzteres v.a. bei jungen Lehrkräften) - den Beitritt attraktiver machen.</li> <li>• Der Organisationsgrad der Mittelschullehrer ist mit ca. 25% im Vergleich mit andern Berufen relativ hoch ; Werbung bleibt aber schwierig, da der VSG als Dachverband weniger in Erscheinung tritt, und gewerkschaftliche Forderungen nur stützen, mangels Gesprächspartnern auf der nationalen Ebene aber nicht vertreten kann. Die Forderung « 20/20 » hat aber für Mitglieder Signalwirkung.</li> </ul>	
<b>4</b>	<b>Wahl in den Zentralvorstand</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Es finden keine Wahlen statt.</li> </ul>	DW/GM
<b>5</b>	<b>Mitteilungen des Zentralvorstands</b>	
5.1	Varia <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Arbeit der ZV-Mitglieder und das Organigramm werden vorgestellt.</li> </ul>	
5.2	<p>Massnahmen der EDK &amp; EDI zur Sicherung des prüfungsfreien Hochschulzugangs: Teilprojekte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Es liegen 5 Teilprojekte (TP) vor. Der VSG nimmt an allen teil, was Zusatzarbeit bedeutet. Nur TP1 wird vom Bund und den Kantonen finanziert, für alle andern gilt : keine Gelder, ein fragliches Verfahren, da unsere Mitglieder für unsere Teilnahme zahlen.</li> <li>• TP1 basale fachliche Studierkompetenzen steht unter der Leitung von Prof. Franz Eberle : Basale Kompetenzen in Erstsprache und Mathematik, das für viele Studienfächer unabdingbar notwendige Wissen, soll untersucht werden (im GH 4/2012 vorgestellt). Vertreter des VSG in der Begleitgruppe : Gisela Meyer und Jacques Mock</li> <li>• TP2 unter der Leitung der WBZ : Gemeinsam Prüfen. Teilnehmer von Seiten des VSG im WBZ-Rat "Gemeinsam Prüfen" : Chantal Arlettaz und Karin Joachim. Kritische Einwände der Delegierten wenden sich gegen die Teilnahme überhaupt, oder gegen die Möglichkeit des Missbrauchs der Resultate durch die Politik. Dieter Schindler (WBZ) und Mitglieder des ZV antworten : Wenn der VSG-ZV , eine rechenschaftspflichtige öffentliche Organisation, nicht teil nehmen würde, übernehmen beliebige andere Vertreter der Gymnasien ohne Rechenschaftspflicht diese Rolle. Das Teilprojekt soll nur fruchtbare Möglichkeiten von Gemeinsam Prüfen sichten und sammeln. Der Bund oder die EDK haben keine Kompetenzen, solche Verfahren vorzuschreiben.</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• TP3 , Austausch Gymnasium-Universität : David Wintgens ist in der Projektleitung, Carole Sierro vertritt den VSG in der Begleitgruppe. David Wintgens präsentiert eine Umfrage bei den Fachverbänden und den Kantonalverbänden zu Erwartungen oder Hoffnungen zu diesem Teilprojekt : Die Erwartungen sind zahlreich und unterschiedlich. GL, JU, VD, SZ und TG kennen <i>sabbaticals</i>, längere Weiterbildungsurlaube; das gilt nicht für BL, NE, SO, VS und GE (aber <i>sabbatical</i> an der EPFL möglich).</li> <li>• TP4, Orientierung Studien- und Berufswahl. Als VSG-Vertreter ist Walter Stricker vorgesehen ; die Arbeit hat noch nicht begonnen.</li> <li>• TP5, Dauer des Gymnasiums: aufgeschoben, eine spätere Behandlung vorgesehen . Vertreter VSG : N.N.</li> </ul>	
<b>6</b>	<b>Jahresberichte</b>	
6.1	Bericht des Präsidenten <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Bericht des Präsidenten wird ohne Gegenstimmen angenommen.</li> </ul>	DW
6.2	Bericht der Redaktion des Gymnasium Helveticum Denise Martin orientiert über ihre Arbeit und die Arbeit des Sekretariats: Von aussen gut sichtbar ist das fünf Mal jährlich erscheinende GH, die jeweils aktualisierte Homepage, der Newsletter, die Pressemitteilungen, die neuen Dienstleistungen mit der Rechtsschutzversicherung Protekta, der Jobbörse und den Hinweisen zu Rabattmöglichkeiten. Weniger sichtbar: Das Versenden von Werbematerial an die SchulhauskorrespondentInnen, und nicht sichtbar: die Arbeit des Sekretariats, u.a. Rechnungen, Korrespondenz mit den Verbänden, der Aufbau des VSG-Archivs in Aarau. Sie schliesst mit einem Dank an den ZV für die gute Zusammenarbeit.	DM
6.3	Berichte der ständigen Kommissionen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Berichte finden sich in den Beilagen.</li> </ul>	
<b>7</b>	<b>Verschiedenes</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Präsident des KV Glarus, Othmar Weibel, erhält als Repräsentant seines Verbandes ein Geschenk : sein KV ist das jüngste Kollektivmitglied.</li> <li>• David Wintgens verweist auf die KUGU 2 vom 2.- 3. Sept. 2013 in Lausanne : alle Informationen finden sich auf auf Internet.</li> <li>• Präsidententreffen 2013 : Ort und Zeit werden später bekannt gegeben.</li> <li>• Reto Gmünder stellt in 5 Minuten die CH-Stiftung und deren 5 Angebote vor : Klassentausch innerhalb der Schweiz . Klassen in Verbindung mit Klassen in andern europäischen Ländern - bilinguale Maturität durch Einzelmobilität - berufsbegleitende Weiterbildung in anderen Sprachräumen - native speakers as assistant teachers</li> <li>• Beat Zemp, LCH, dankt für die intensivierete Zusammenarbeit mit dem VSG.</li> <li>• Elsa Lengeler, Präsidentin der Union der Schülerorganisationen (USO) und Lisa Marti wünschen einen Ausbau der Zusammenarbeit mit dem VSG: Zusammen wollen wir das Beste für das Gymnasium!</li> </ul>	

8	<b>Stellungnahmen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gisela Meyer präsentiert den Mandatstext zur Allgemeinbildung : Soll der ZV gestützt auf MAR-Artikel 5 die Forderung stellen, die persönlichkeitsbildenden Ziele stärker zu berücksichtigen ? Das Mandat wird ohne Gegenstimmen erteilt.</li> </ul>	GM
9	<b>Begrüssung von Reto Wyss, Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Luzern</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>David Wintgens begrüsst Reto Wyss und dankt für Apéro und Mittagessen, die der Kanton Luzern offeriert.</li> <li>Reto Wyss stellt das Bildungssystems seines Kantons und dessen Entwicklung vor, und stellt die EDK-Projekte zur Sicherung des Hochschulzugangs aus seiner Sicht vor (basale Kompetenzen, Gemeinsam Prüfen). Insbesondere die Aussagen zu den basalen fachlichen Studierkompetenzen lösen Stirnrunzeln aus (er stellt einen Themenkatalog zusammen, was darin enthalten sein muss: Deutsch: wissenschaftliche Texte lesen, Mathematik: Algebra bis zu quadratischen Gleichungen, Geometrie bis zu Trigonometrie). Woher diese Zusammenstellung kommt, bleibt unklar, da Prof. Eberle die Daten erst noch erheben wird.</li> <li>David Wintgens kündigt Ort, Art und Zeitpunkt der nächsten DV an : 22. November 2013 in Lausanne, Palais Beaulieu, innerhalb der Didacta Lausanne.</li> </ul>	DW
10	<b>Schluss</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>David Wintgens dankt den Anwesenden für ihre Teilnahme und lädt zu Mittagessen und Nachmittagsprogramm ein: Vortrag von Mauro Dell'Ambrogio, ab 2013 Staatsekretär für Bildung, Forschung und Innovation. Danach: Wissenschaftlicher Vortrag von Daniel Dietschi, Universität Basel, in Stellvertretung des erkrankten Prof. Roland Reichenbach, Universität Basel.</li> </ul>	

Walter Stricker, 19.12.2012